

Newsletter ver.di Ortsverein Kraftfahrerkreis Chemnitz - Zwickau

Der Kontakt zu uns

Ort der Veranstaltungen:

Gewerkschaft ver.di Bezirk Chemnitz-Erzgebirge, Augustusburger Str. 31, 09111 Chemnitz

Vorstand:

Andreas Brosam

andreasbrosam@kraftfahrerkreise.de

Tel: 01733945509

Bernd-Dieter Zick

bernddieterzick@kraftfahrerkreise.de

Tel: 01749047709

Berater:

Bernd Schmidt

berndschmidt@kraftfahrerkreise.de

Tel: 015780358188

Thomas Gärtner

thomasaertner@kraftfahrerkreise.de

Tel: 017623119540

Sven Fritzsche

svenfritzsche@kraftfahrerkreise.de

Tel: 01735721497

Unsere Homepage:

www.verdi-ov-kraftfahrerkreis-c-z.de

Zentrale Homepage:

www.kraftfahrerkreise.de



Der ver.di-Ortsverein Kraftfahrerkreis Chemnitz-Zwickau ist regionaler Ansprechpartner für die Kollegen von Postdiensten, Spedition, Logistik und natürlich für alle Berufskraftfahrer

Am 25.07.2020 fand unser Treffen statt, wir danken allen die dabei waren. Diesmal hatten wir uns dazu entschlossen, keinen Dozenten/in einzuladen, sondern das erste Treffen nach dem Corona-Lockdown unter uns zu veranstalten.

Detlef Müller, MdB (SPD) nahm wieder mit teil, er berichtete über folgende Beschluss der SPD-Fraktion Chemnitz :

„Der Stadtrat Chemnitz beauftragt die Stadtverwaltung eine Bestands-, Bedarfs- und Potentialanalyse für LKW-Parkflächen auf dem Gebiet der Stadt Chemnitz zu erstellen.

Zur Erarbeitung der Analyse sind insbesondere folgende Akteure mit Stellungnahmen einzubeziehen:

- Kraftfahrerkreis Chemnitz-Zwickau
- Chemnitzer Verkehrswacht
- Stadtordnungsdienst
- Speditionsbetriebe und Unternehmen in den Gewerbestandorten
- IHK und HWK
- Versicherungsunternehmen
- Bürgerplattformen

Eine beratende Zusammenkunft unter Einbeziehung der im Stadtrat vertretenen Fraktionen soll vor Fertigstellung der Analyse ebenfalls anberaunt werden.

Die Analyse soll dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität bis zum II. Quartal 2021 zur Beratung vorgelegt werden.

Etwaige Fördermittel des Bundes sind in der Analyse darzustellen und die Beantragung ist vorzubereiten.

Aus der Bestandsanalyse sind Schritte abzuleiten, wie auf die bestehenden LKW-Parkflächen hinzuweisen ist.

Die Einrichtung eines Leitsystems explizit für LKW-Parkplätze und –stellflächen ist unter Recherche vorhandener Systeme oder möglicher Modellprojekte zu prüfen.“

Ein ver.di Ortsverein im Fachbereich 10
der regionale Ansprechpartner
für Spedition, Postdienste und Logistik



Von Berufskraftfahrern
Für Berufskraftfahrer
mit realen Treffen

Profis
erkennt man daran,
dass sie schneller denken

Soziale Medien

Im **Facebook** findet Ihr uns unter:

[Kraftfahrerkreis Chemnitz – Zwickau](#)

Bei **Instagram** findet ihr uns unter:

[verdiokraftfahrerkreiscz](#)

Bei **Telegram** unter:

[KFKCZ](#)

Bei **Twitter** unter:

[Kraftfahrerkreis Chemnitz-Zwickau](#)

Nächsten Termine

26.09.2020

17. Treffen KFK C-Z

Thema: Gesunde Ernährung

Gewerkschaft ver.di Bezirk
Chemnitz-Erzgebirge,
Augustusburger Str. 31,
09111 Chemnitz

05.12.2020

18. Treffen KFK C-Z

Thema: Normen Schulze

Landesfachgruppenleiter
(ab 01.10.2020)
Gewerkschaft ver.di Bezirk
Chemnitz-Erzgebirge,
Augustusburger Str. 31,
09111 Chemnitz

Sven Schulze, SPD, OB-Kandidat in Chemnitz, überraschte uns mit seinem Besuch.

Nachdem sich Sven Schulze vorgestellt hatte, nahm er interessiert an den Diskussionen teil und hörte sich auch die Probleme der Berufskraftfahrer an.

Natürlich wurde er wieder zu unseren Treffen eingeladen. Auch bei, vielleicht, gewonnener Wahl zum Oberbürgermeister von Chemnitz.

Seit dem 13.08.2020 ist der ver.di OV-Kraftfahrerkreis Chemnitz-Zwickau der Kooperationspartner von „Hellwach mit 80“



An
die **Vertreter und Mitglieder**
der **Kraftfahrerkreise Deutschland**
Per Email

Initiative Hellwach mit 80 km/h
Augustaanlage 66
68165 Mannheim

Mannheim, den 13.08.2020

Kooperation zur Vermeidung von Unfällen am Stauende

Liebe Berufskraftfahrer und Mitglieder in den Kraftfahrerkreisen,

namens unseres Vorstandes möchte ich mich für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im ständigen Streben nach weniger LKW-Unfällen am Stauende bedanken.

Nach unserer ersten Vorbereitungssitzung anno 2018 hat mir ein erfahrener Präventionsbeamter kritisch vorgehalten: „Du verlangst Selbstverständlichkeiten – das wird nichts!“

Wie Sie alle wissen, ist daraus mittlerweile ein vernetzter Präventionsverein geworden.

Max Achtzig ist in vieler Munde und seine 10 Regeln sind zwar selbstverständlich. Aber die täglichen Auffahrunfälle und mittlerweile 32 toten BKF im laufenden Jahr zeigen die traurige Wahrheit auf. Wir wissen, dass kein Fahrer der Welt absichtlich in ein Stauende kracht. Wir sind überzeugt, dass die modernen Assistenzsysteme im LKW in den nächsten Jahren immer mehr zur Unfallprävention beitragen werden. Wir versuchen, die Straßenverkehrsbehörden vom kombinierten Einsatz von autonomen Blitzeranlagen und „intelligenten“ digitalen Stauwarnanlagen vor Dauerbaustellen zu überzeugen, um dem abgelenkten Fahrer einen Weckreiz zu setzen.

Am Schluss kann aber EINER sofort zur Unfallreduzierung beitragen – der Berufskraftfahrer. Hellwach mit 80 km/h bedeutet nicht, dauerhaft mit 80 km/h über die Autobahn zu cruisen. Es fordert dort, wo Dauerbaustellen zu Unfallschwerpunkten werden, aufmerksam und regelrett zu fahren. Das heißt auch, bei Annäherung das Smartphone zur Seite zu legen, den notwendigen Sicherheitsabstand einzuhalten und die Augen auf der Fahrbahn nach vorne gerichtet zu haben. Ja, ich weiß, Selbstverständlichkeiten und dennoch gibt es Fahrer, die kennen kein Morgen. An denen wollen wir arbeiten und überzeugen.

Wir haben aus den Reihen unserer Mitglieder einen Expertenkreis gebildet und das Max-Achtzig-Sicherheitsregister für die Fahrerhandbücher erarbeitet. Wir sind überzeugt, dass Transportunternehmen, die sich zu diesen Punkten verpflichten, bei Unfällen deutlich unterrepräsentiert sein werden. Diskutieren Sie die Inhalte in Ihrem Unternehmen und helfen Sie mit.

Es grüßt Sie
die Vorstandschaft „Hellwach mit 80km/h e.V.“

Konrad Fischer

Roland Koch

Dieter Schäfer

Hier gibt es neues und interessantes aus dem Fachbereich 11 - Verkehr

Liebe Kolleginnen, lieber Kollegen,
die Verkehrsministerkonferenz der Länder (VMK) hat sich gegen eine Einführung von Vertragsstrafen bei Verstößen gegen die Maskenpflicht ausgesprochen. Was so harmlos klingt, wäre die Aufnahme der Maskenpflicht in die Beförderungsbedingungen gewesen und damit der Anspruch an die Beschäftigten im ÖPNV, sie durchzusetzen.

ver.di hat im Hinblick auf diese Entscheidung in der vergangenen Woche eine Pressemitteilung herausgegeben und auch alle Landesverkehrsminister angeschrieben, um ein Abwählen der Durchsetzung der Maskenpflicht zu verhindern. Unsere Pressemitteilung findet ihr im Anhang. Auch der VDV hatte sich da mal stark gemacht.

Es hat gewirkt.

Zum Beschluss hat das Saarland (Vorsitzland der eine VMK) eine Pressemitteilung herausgegeben:
„Saarlands Verkehrsministerin Rehlinger hatte wiederholt davor gewarnt, allein die Angestellten in Bus und Bahn mit der Sanktionierung der Maskenpflicht zu betrauen: „Bußgelder sind Aufgabe von Polizei und Ordnungsamt. Natürlich können und sollen die Angestellten auf die Maskenpflicht im ÖPNV hinweisen. Bei renitenten Verweigerern muss aber die Polizei ran.“

Die Länder-Verkehrsminister haben die Bundesregierung aufgefordert, zeitnah einen Runden Tisch mit Vertretern des Bundes einschließlich der Bundespolizei, der Länder, den Verkehrsunternehmen, Gewerkschaften und kommunalen Spitzenverbänden durchzuführen, um eine gemeinsame Lösung für eine effektive Durchsetzung der Maskenpflicht zu entwickeln und sich an den Kontrollkosten zu beteiligen.

Gesamte PM hier:

https://www.saarland.de/mwaev/DE/aktuelles/aktuelle-meldungen/medieninfos/pm_2020_09_08_Beschluss_verkehrsministerkonferenz.html

Wir sind gespannt, ob es den erwähnten „Runden Tisch“ geben wird und warten auf die Einladung.

„Helden der Krise“

Während des Lockdowns wurden Sie als „Helden“ gefeiert und beklatscht, dabei waren Beschäftigten der Deutschen Post AG und DHL im Dauerstress. Warensendungen wie sonst zur Weihnachtszeit, haben die Kolleginnen und Kollegen an den Rand der Erschöpfung getrieben.

Das Ergebnis ist ein Rekordgewinn der Deutschen Post AG. Logisch das die Kolleginnen und Kollegen bei der nun anstehenden Tarifverhandlungen Ihre Wertschätzung für die geleistete Arbeit mit einer Lohnerhöhung in Höhe von mindestens 5% bekommen wollten. Das Angebot der Deutschen Post lag bei 1,5%.

Wir finden das eine absolute Frechheit und ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten.

Aus diesem Grund zeigen wir uns Solidarisch mit unseren Kolleginnen und Kollegen und wollen der Deutschen Post AG mit diesem Bild ein Zeichen setzen.

Teilt dieses Bild und verbreitet es so gut Ihr könnt und unterstützt damit einen Teil der „Helden der Krise“.

Aus Solidarität mit den Beschäftigten
der Deutsche Post AG und DHL

5,5% JETZT!!!